

P 18/2022

Postulat für die Förderung der Biodiversität bei Verkehrsprojekten, Gebäudesanierungen und Areal-Entwicklungen

Franz Schori (SP), Marc Barben (Grüne), Valentin Borter (SVP), Nicolas Glauser (glp), Nicole Krenger (glp)

Antrag

Der Gemeinderat wird gebeten zu prüfen, bei Verkehrsprojekten, Sanierungen städtischer Gebäude und Areal-Entwicklungen jeweils die Förderung der Biodiversität angemessen zu berücksichtigen.

Begründung

Das Artensterben ist nicht nur ethisch bedenklich, sondern gefährdet mittel- und langfristig auch die Lebensmittelproduktion. Angesichts des Krieges in der Ukraine und der sich abzeichnenden globalen Versorgungskrise mit Lebensmitteln ist es umso wichtiger, dass auch die Stadt Thun ihren Beitrag zur Biodiversität leistet. Der Schutz der Biodiversität ist kein nice-to-have in guten Zeiten. Sondern die Förderung der Artenvielfalt ist eine Notwendigkeit – auch unter den aktuellen Bedingungen.

Die Postulant:innen sind sich bewusst, dass zurzeit von der Fachstelle Umwelt, Energie und Mobilität eine Biodiversitätsstrategie erarbeitet wird (siehe hierzu [P6/2018](#), das am 23.08.2018 einstimmig überwiesen worden ist). Die Flughöhe des Postulats ist bewusst hoch gewählt, damit es sich auf konzeptioneller Ebene mit den laufenden Arbeiten ergänzt, ohne Aktionismus auszulösen.

Bei Verkehrsprojekten, Gebäudesanierungen und Arealentwicklungen stellen sich immer auch Fragen zum Grünraum. Somit bieten sich bei diesen Projekten jeweils Möglichkeiten, die Biodiversität zu fördern. Bei den diesbezüglichen Überlegungen kann sowohl auf bestehendes Fachwissen zurückgegriffen als auch Neues ausprobiert werden, beispielsweise im Hinblick auf den stets voranschreitenden Klimawandel und eine klimaangepasste Stadtentwicklung (siehe hierzu [P19/2018](#), das am 14.02.2019 einstimmig überwiesen worden ist).

Dringlichkeit: Wird nicht verlangt.

M. Barben

Thun, 16. Juni 2022

F. Schori

V. Borter

N. Glauser

N. Krenger